

Zürich / Bern 28. Januar 2008

Medienmitteilung

Gipfeltreffen der Schweizer Informatik

Erklärung für einen starken Informatikstandort Schweiz – Offizieller Auftakt zum Jahr der Informatik – informatica08 mit viel Branchenprominenz

Informatik ist heute und in absehbarer Zeit die Schlüsseltechnologie für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Schweiz. Das ist die zentrale Botschaft der Erklärung zum Jahr der Informatik - informatica08, welches heute in Zürich an einem IT-Summit im Beisein von Bundesrätin Doris Leuthard offiziell gestartet wurde. Die Schweizer Volkswirtschaftsministerin erklärte, dass sie vom Jahr der Informatik eine Initialzündung und Katalysator-Wirkung für eine eigentliche Informatik-Revolution in Gesellschaft, Wirtschaft und Politik erwarte. „ICT ist zu einem eigentlichen Wachstumsmotor für unsere Wirtschaft geworden“, erklärte Leuthard vor rund 250 geladenen Gästen. Die Brancheninitiative „Jahr der Informatik – informatica08“ will einer breiten Öffentlichkeit die zentrale Bedeutung der Informatik bewusst machen und das Interesse insbesondere der Jugendlichen für die Informatik als spannende Wissenschaft und attraktives Berufsfeld wecken.

Der IT-Summit, eine von vier grossen nationalen Veranstaltungen im Rahmen der Jahres der Informatik – informatica08, wurde gemeinsam vom Zürcher Stadtpräsidenten Elmar Ledergerber und Stefan Arn, Präsident des Branchendachverbandes ICTswitzerland eröffnet. Bundesrätin Doris Leuthard, selbst Mitglied des Patronatskomitees, wies vor der versammelten Prominenz des Schweizer IT-Sektors darauf hin, dass dank der Informationstechnologie auch Randregionen neue Chancen erhalten. Produktionsstätten könnten abseits der Zentren und grossen Verkehrswege gebaut werden. Und neue Arbeitsplätze seien auch in Gebieten wie dem Glarnerland oder im Oberwallis konkurrenzfähig. „Mit seiner Strategie will der Bundesrat daher die positive Wirkung der Informationstechnologie auf Wirtschaft und Gesellschaft nutzen, um den Wohlstand in der Schweiz zu vermehren, die Nachhaltigkeit zu sichern und die Position der Wissensgesellschaft Schweiz im internationalen Standortwettbewerb zu verbessern“, sagte Bundesrätin Doris Leuthard.

Als zweiter Hauptreferent am IT-Summit ging Urs Hölzle von Google auf das besondere Potenzial des IT-Standortes Schweiz ein, welches auch ausschlaggebend war für die Einrichtung der neuen Europazentrale des Unternehmens in Zürich: "Die Schweiz kann das Silicon Valley Europas werden - wenn mehr Gymnasiasten die faszinierenden Möglichkeiten des Informatik-Berufes erkennen. Informatiker sind alles andere als Freaks - sie sind die Stars und Erschaffer der Online-Welt und arbeiten in einem dynamischen und spannenden Umfeld", meinte Google-Fellow Hölzle. Rudolf Schwarz, Informatik-Verantwortlicher des Migros Genossenschaftsbundes, erläuterte im Anschluss an die beiden Referate die offizielle Erklärung zum Jahr der Informatik – informatica08.

An der anschliessenden Podiumsdiskussion unter der Leitung von Stefan Klapproth (Schweizer Fernsehen) wurden verschiedene Strategien diskutiert, wie mit gezielten Massnahmen die Informatik in der Schweiz gefördert und so der Wirtschaftsstandort Schweiz gestärkt werden kann. Trotz teilweise gegensätzlicher Einschätzungen waren sich die Teilnehmenden aus Politik und Verwaltung (Martin Vollenwyder, Stadtrat Zürich und Ursula Renold, Direktorin Bundesamt für Bildung und Technologie, Bern), der Industrie (Francisco Fernandez, CEO Avaloq, Karl Landert von der Credit Suisse und Markus Tresch von der Zürich Schweiz) sowie der Wissenschaft (Prof. Dr. Abraham Bernstein von der Universität Zürich) einig, dass nur ein gemeinsames Engagement die Voraussetzungen für einen attraktiven IT-Standort sichern kann.

Als Teile dieses Engagements sind im Laufe des Jahres 2008 eine Vielzahl von Aktionen, Aktivitäten und Events unter dem Label informatica08 geplant. Neben vier nationalen Veranstaltungen ist eine Reihe von regionalen und lokalen Events vorgesehenen (vgl. Kasten). Gleichzeitig wird das Programm zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung durch verschiedene Medienaktivitäten flankiert. Mit speziellen Projekten an den Schulen will das Jahr der Informatik - informatica08 insbesondere den Jugendlichen die Informatik näher bringen.

Zusatzinformation und laufend aktualisiertes Programm unter www.informatica08.ch

Kontakte und weitere Auskünfte:

Jacqueline Schleier, Projektleitung informatica08
Technoparkstrasse 1, 8005 Zürich
044 355 5666 / 079 431 4433, info@informatica08.ch

Medienstelle informatica08: Thomas C. Maurer & Partner
Marktgassee 29, Postfach 475, 3000 Bern 7
031 380 8111 / 079 380 8100, news@tcmp.ch

Beilage: Erklärung zum Jahr der Informatik

informatica08 - Programm

Nationale Veranstaltungen:

28. Januar 2008 in Zürich:

IT-Summit – „Die Zukunft des Informatik-Standortes Schweiz“

29. August 2008 in Zürich (Technopark und Turbinenplatz):

Tag der Informatik – „Creativity“ nationales Informatik-Happening in Zusammenarbeit mit Tweakfest, BlogCamp, den Informatikverbänden, Bildungsinstitutionen und zahlreichen Firmen

Oktober/November 2008 in Neuchâtel:

Nationaler Workshop der Stakeholder im ICT-Sektor zum Thema „**Informatik im Spannungsfeld zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage**“ (Veranstalter: Bundesamt für Statistik)

13. November 2008 in Lausanne:

Informatik-Innovation Day an der EPFL und Schluss-Event informatica08

Regionale Veranstaltungen:

St. Gallen, Basel, Luzern, Bern, Aarau, Lugano, Chur, Lausanne, Genf und weitere.

Projekte:

ilearnIT (Informatik-Lehrmittel für die Volksschulen), **FIT in IT** - Informatik Road Show an den Mittelschulen, **Swiss Computer Science Challenges Award** (Ausschreibung für die Informatik-Forschenden), **EUROBY 2008** (Roboter Fussball EM) uwm.

informatica08 - Patronatskomitee

Bundesrätin Doris Leuthard	Vorsteherin EVD
Prof. Patrick Aebischer	EPFL
Daniel Borel	Chairman Logitech
Dr. Adelheid Bürgi-Schmelz	Direktorin Bundesamt für Statistik
NR Gerold Bühler	Präsident economieuisse
RR Isabelle Chassot	Präsidentin EDK
Prof. René Dändliker	Präsident SATW, A+
NR Mario Fehr	Präsident KV Schweiz
Francisco Fernandez	CEO Avaloq Evolution AG
Dr. Max Gsell	Präsident Hasler Stiftung
Dr. Urs Hölzle	Google
Karl Landert	CIO CS (Private Banking & Europe)
Christiane Langenberger	VR ECDL Switzerland AG
Dr. Elmar Ledergerber	Stadtpräsident Zürich
Dr. Robert Schleich	Bank Julius Bär
Rudolf Schwarz	CIO Migros
Dr. Markus Tresch	CIO Zurich Schweiz
Prof. Niklaus Wirth	ETH Zürich
Prof. Carl August Zehnder	ETH Zürich

informatica08 - Hauptsponsoren

Avaloq Gruppe, Credit Suisse, European Computer Driving Licence (ECDL), Google, Hasler Stiftung, Migros, Zurich Schweiz

Für einen starken Informatikstandort Schweiz

Erklärung zum Jahr der Informatik 2008 – informatica08 in der Schweiz

Informatik ist heute und in absehbarer Zukunft die Schlüsseltechnologie für den Wirtschafts- und Wissensstandort Schweiz. Innovation bei betriebswirtschaftlichen und technischen Prozessen setzt Informatik voraus; Wissenschaft, Bildung und Kultur stützen sich darauf in vielfältigsten Formen. Praktisch alle gesellschaftlichen Bereiche nutzen zunehmend digitale Informationen und sind somit auf funktionierende Informations- und Kommunikationstechnologien angewiesen. Die Informatik ist als Wissenschaft und Technologie gleichermassen Infrastruktur und Motor der Informationsgesellschaft geworden.

Die Schweiz ist bei Entwicklung und Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien bisher sehr erfolgreich gewesen und belegt in diesem Bereich seit Jahrzehnten international einen Spitzenplatz. In der Industrie (Maschinenbau, Chemie usw.) und im Dienstleistungsbereich (Banken, Versicherungen, Handel, Transport, Verwaltung usw.) spielt die Informatik eine Schlüsselrolle. Die Schweizer Bildungs- und Forschungsinstitutionen geniessen auch in der Informatik weltweit einen hervorragenden Ruf. Mehrere global führende Informatikunternehmen betreiben in der Schweiz Forschungs- und Entwicklungszentren oder sind daran, solche Einheiten aufzubauen. Die Schweiz ist ein starkes Informatikland.

Auch eine starke Position braucht aber Pflege und Weiterentwicklung. Bezüglich Informatik zeichnen sich heute in der Schweiz zwei Schwachstellen ab. Unsere allgemeinbildenden Schulen, namentlich auch die Gymnasien, vermitteln zwar Anwenderkenntnisse in Informatik, nicht aber Grundlagen der Informatik als Wissenschaft. Und bei den Informatikfachleuten ist der Nachwuchs gefährdet; nach einer guten Entwicklung gingen die Lehrlingszahlen nach 2001 in der beruflichen Grundbildung deutlich zurück, besonders bei den Frauen, und an den Hochschulen sind die Studienanfängerzahlen gar dramatisch eingebrochen. Qualität und Quantität des Nachwuchses an Informatikfachleuten sind für die Zukunft des Informatikstandortes Schweiz aber eine Schicksalsfrage, gerade auch vor dem Hintergrund von Offshoring und Outsourcing. Deshalb das Jahr der Informatik 2008 – die informatica08.

Das Patronat, die Trägerorganisationen sowie die Sponsoren der informatica08 wollen die starke Position der Schweizer Informatik auch für eine mittel- bis längerfristige Zukunft sichern. Wir haben uns zu dieser gemeinsamen Initiative zusammengeschlossen, um die zentrale Bedeutung der Informatik für die Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft der Öffentlichkeit besser bewusst zu machen, und insbesondere, um das Interesse der Jugendlichen für die Informatik als spannende Wissenschaft und langfristig attraktives Berufsfeld zu wecken.

Unsere Kampagne richtet sich an die gesamte Schweizer Bevölkerung. Mit speziellen Projekten fördern wir die Informatik-Grundbildung in den allgemeinbildenden Schulen, die Gewinnung von gutem Nachwuchs für Informatikstudium und Informatikberufslehre, sowie das Interesse an der Informatik-Forschung in der Schweiz. Ein besonderes Anliegen ist uns die Förderung der Mädchen und Frauen in der Informatik. Zudem setzen wir uns für den barrierefreien Zugang zu Informatikmitteln für alle ein.

Wir laden die Schweizer Bevölkerung dazu ein, mit uns zusammen die Informatik als faszinierende Wissens-, Erlebnis- und Berufswelt zu entdecken.

Januar 2008